

Streit um Alterszentrum: Petitionäre kritisieren den Kanton

Das Alterszentrum Würenlos dürfe nicht an übertriebenem Ortsbild- und Denkmalschutz scheitern, lautet die Forderung an den Aargauer Regierungsrat. Es gelte, auch andere Interessen in den Entscheid einfließen zu lassen.

Pirmin Kramer

200 Unterschriften waren das Ziel, bis Mittwochabend hatten bereits 236 Personen ihre Unterstützung zugesagt. Die Petition wird somit dem Regierungsrat überreicht. Der Inhalt: Das Projekt «Margerite», das Alterszentrum-Projekt in Würenlos, dürfe nicht an übertriebenen und einseitigen Forderungen der kantonalen Denkmalpflege scheitern.

Diesen Sommer wurde bekannt, dass das Projekt auf der Kippe steht. Die kantonale Denkmalpflege lehnt das geplante Alterszentrum auf der Zentrumsweise ab, beziehungsweise fordert sie eine Umplatzierung auf der Zentrumsweise. Die geplanten Bauten stehen aus ihrer Sicht zu nahe am Kirchturn und an der alten Mühle, die unter kantonalem Denkmalschutz stehen.

«Saloppe Formulierung»

Verfasst hat die Petition der Verein Alterszentrum Würenlos. Dieser spart nicht mit Kritik am Kanton. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt verlange eine Unterlagenergänzung im Bereich Ortsbildschutz und erachte das Projekt als noch nicht genehmigungsfähig; Grundlage für diese Beurteilung bilde aber einzig «eine einseitige und defizit-orientierte Stellungnahme der kantonalen Denkmalpflege». Eine umfassende Güterab-



Das geplante Alterszentrum neben der Zentrumsweise. Visualisierung: Fiechter & Salzmann Architekten

wägung finde nicht statt. Beispielsweise müsste berücksichtigt werden, dass die Zentrumsweise in Würenlos seit beinahe sieben Dekaden eine rechtsgültige Bauzone sei, dass Würenlos zum urbanen Entwicklungsraum mit Innenentwicklungsauftrag gehöre oder dass es in Würenlos an einem Alterszentrum fehle. Die saloppe Formulierung, es seien nach vier Jahren Planung «Unterlagen zu ergänzen» und die Bauten «auf den nördlichen und/oder westlichen Arealteil zu konzentrie-

ren» – und damit die Forderung nach einem gänzlich neuen Projekt, nachdem dieses bereits im Sinne des Ortsbildschutzes überarbeitet wurde – sei deplatziert.

Noch deutlicher wird der Verein Alterszentrum in einem Schreiben an seine Mitglieder, das der AZ vorliegt. Das Amt für Baubewilligungen habe seine Arbeit nicht gemacht, heisst es darin. Denn es habe weder die Stellungnahmen der weiteren betroffenen kantonalen Stellen eingeholt noch eine Güterab-

wägung vorgenommen. Betrachte man nüchtern, was auf der Zentrumsweise neu an Positivem geschaffen werde und was verloren gehe, «ist der Kampf mit Zähnen und Klauen um den Blick auf die nicht mehr als solche zu erkennende Alte Mühle nicht nachvollziehbar».

Die Petition wurde am 29. Juli auf der Plattform Petition.ch aufgeschaltet, die wie diese Zeitung zu CH Media gehört. Da die 200 Unterschriften zu Stande gekommen sind, wird die Petition nun dem Regierungsrat

überreicht, mit der Bitte, Stellung zum Thema zu beziehen. Der stellvertretende Denkmalpfleger des Kantons, Heiko Döbler, äusserte sich bereits zum Thema (AZ vom 16. Juni): «Kantonal geschützte Bauten genießen gemäss Kulturgesetz einen Umgebungsschutz.»

Bei Baumassnahmen im näheren Umfeld nehme die Denkmalpflege deshalb eine Beurtei-



lung vor. «Die Zentrumsweise mit ihrem begrünten Freiraum und dem Furtbach ist wesentlicher Teil der ursprünglichen Dorfstruktur von Würenlos.» Ziel des Umgebungsschutzes sei es, für die Denkmäler wichtige räumlich-visuelle Qualitäten zu bewahren. «Der bisherige Kontext mit der Freifläche, dem Furtbach und den auf der Geländekante situierten Baudenkmalern wird als qualitativ wahrgenommen.»

Auch der Leiter der Abteilung für Baubewilligungen äusserte sich bereits im Juni zum allgemeinen Ablauf: «Wir schauen, welche Stellen betroffen sind. Wir haben den Auftrag, die Stellungnahmen einzuholen und diesen Prozess zu koordinieren, inhaltlich wie auch zeitlich.» Am Schluss erhalte die Gemeinde einen Gesamtentscheid.

Autofahrer prallt gegen Leitplanke

Wettingen Ein 29-jähriger Autofahrer hat am Dienstagmorgen einen Selbstunfall verursacht, blieb aber glücklicherweise unverletzt. Der Unfall ereignete sich gemäss Angaben der Aargauer Kantonspolizei am Nachmittag, kurz nach 14 Uhr. Dabei sei der Autofahrer auf dem A1-Anschluss Wettingen-Ost unterwegs gewesen. Von der A1 kommend fuhr der 29-Jährige mit seinem schwarzen Seat Altea in Richtung Furtalkreuzung. Dabei verlor er die Kontrolle über den Wagen und prallte gegen die Randleitplanke. Es blieb bei beträchtlichem Blechschaden. Wie der 29-jährige Unfallverursacher später der Kantonspolizei erklärte, habe er einem Tier ausweichen müssen. Um diese Aussage überprüfen zu können, sucht die Mobile Polizei in Schafisheim (Telefon 062886 8888) Augenzeugen. (cri)

Römerstrasse wird gesperrt

Baden An der Römerstrasse werden kommende Woche Deckbelagsarbeiten ausgeführt. Am Freitag, 12. August, wird mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Der Deckbelageinbau erfolgt am Samstag, 13. August. An diesem Tag wird die Römerstrasse für den Verkehr gesperrt. Die Zufahrten zu den Liegenschaften und den Parkplätzen sowie die Durchfahrt über die Römerstrasse ist in dieser Zeit nicht möglich, ausser für Blaulichtfahrzeuge, wie die Stadt Baden mitteilt. Bei schlechtem Wetter werden die Arbeiten um eine Woche verschoben. Die Römerstrasse würde dann am 20. August gesperrt. (az)

ANZEIGE

Musik im Aargau

Woche vom 4. bis 10. August 2022

Samstag, 6. August 2022

RHEINFELDEN
19.15 Uhr
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER – MUSIKALISCHE LICHTBLICKE ZUR SAISONERÖFFNUNG
Das Capriccio Barockorchester eröffnet die neue Saison 2022/2023 unter freiem Himmel im malerischen Hof der Kommende Rheinfelden mit Werken von G.F. Händel, Leopold Mozart, Michael Haydn und G.Ph. Telemann.

Open Air im Hof der Kommende, Johannitergasse 9, 4310 Rheinfelden
Bitte beachten Sie bei unsicherer Witterung den Hinweis auf www.capriccio-barock.ch
Vorverkauf: www.capriccio-barock.ch, T. 061 813 34 13 oder Stadtbüro Rheinfelden, Marktgasse 16, Abendkasse ab 18.45 Uhr

Sonntag, 7. August 2022

LENZBURG
18.00 Uhr
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER – MUSIKALISCHE LICHTBLICKE ZUR SAISONERÖFFNUNG
Das Capriccio Barockorchester eröffnet die neue Saison 2022/2023 unter freiem Himmel mit Werken von G.F. Händel, Leopold Mozart, Michael Haydn und G.Ph. Telemann.

Schloss Lenzburg, Open Air
Vorverkauf: www.capriccio-barock.ch oder T. 061 813 34 13, Abendkasse ab 17.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
Montag bis 16.00 Uhr
Erscheinung: Donnerstag
Preis: Fr. 30.– pro Eintrag.
Es werden nur Einträge aus dem Musikbereich aufgenommen.
E-Mail: auftrag@chmedia.ch

Konzert-Bijoux zwischen Musik, Tanz und Sprache

Das 15. «Festival der Stille» findet im August und September an vier verschiedenen Orten im Zurzibiet statt.

Rosmarie Mehlin

Was haben Pippo Pollinas «canzoni segrete» gemeinsam mit Shakespeares «Sommernachts Traum»? Auf die schwierige Frage gibt es eine einfache Antwort: Das «Festival der Stille». 2008 hatten die Violinistin Daria Zappa und ihr Mann, der Komponist und Dirigent Massimiliano Matesic, es in Kaiserstuhl, ihrem Wohnort, aus der Taufe gehoben. «Die diesjährige 15. Ausgabe lädt zwar nur zu vier Konzerten, aber die thematische Vielfalt ist ebenso gross, wie auch diesmal hochkarätige Künstlerinnen und Künstler das Publikum verzaubern werden», schwärmt Zappa.

Zum «Festival der Stille» gehören nicht nur ein erlesenes, buntes Programm, sondern auch verschiedenste Aufführungsorte. Verteilt auf dem Gebiet der neu fusionierten Grossgemeinden von Zurzach. «Ein kleiner Wermutstropfen ist, dass diesmal das Weingut Engelhof ennet dem Rhein – eine Folge von Corona – nicht zur Verfügung steht.» Das fulminante Schluss-

konzert findet im Ebianum Fischenz statt: Dort werden Pippo Pollina und sein «Palermo Acoustic Quintet» am 17. September auf ihrer diesjährigen Europatournee «Canzoni segrete» Halt machen. Nach der Premiere am 28. Februar in Lugano, gastierte er in den grössten Städten Deutschlands, aber auch in Italien. Etwa in Pollinas Heimatstadt Palermo. «Ich kenne Pippo, seit ich dreizehn bin. Auf Tournee zusammen mit meinem Vater, dem Gitarristen Marco Zappa und meinem Bruder Mattia, der Cello spielt, hatten wir einen Auftritt in Nürnberg, wo zur selben Zeit auch Pippo und Linard Bardill auftraten», erinnert sich Zappa lachend.

Den Auftakt zum diesjährigen «Festival der Stille» macht in der Kirche der Propstei Wislikofen am 27. August das «Duo Zéphyr» mit «Danse!», deren eine Hälfte Zappa ist. Seit rund vier Jahren gibt sie mit der in Berlin lebenden Harfenistin Jane Berthe Konzerte. «Fürs Festival gesellt sich die aus Sizilien stammende und in Zürich lebende junge Tänzerin Giorgia



Das Finale: Pippo Pollina
Bild: zVg/Lena Semmelroggen

d'Amico zu uns. Neben Musik von Enrique Granados, Ibert, Bach und Piazzolla, wird d'Amico auch zwei Stücke von meinem Mann Massimiliano auf ihre ganz eigene, packende Art tänzerisch interpretieren», freut sich die Festivals-Leiterin.

Shakespeare auf Berndeutsch

An der Wiege des Festivals, in Kaiserstuhl selbst und dort auf der Kaiserbühne, wird am 28. August zu «Gottfried Keller und die musikalische Roman-



Berndeutsch: Kurt Aeschbacher
Bild: Manuela Jans-Koch

tik» geladen. Begleitet vom britisch-polnisch-deutschen Pianisten Benjamin Mead – der sich als feinfühler Liedbegleiter einen Namen gemacht hat – singt die Walliser Sopranistin Franziska Heinzen Lieder von Brahms, Wolf und Pfitzner. Die vielseitige Interpretin tritt international häufig mit Mead zusammen auf. Am Festival-Abend wird auf der Kaiserbühne deren künstlerischer Leiter, Peter Niklaus Steiner, den musikalischen Genuss mit Texten von Gottfried Keller zusätzlich bereichern.

Wer kennt Mendelssohns «Hochzeitsmarsch» nicht? Weniger bekannt dürfte sein, dass er aus der Schauspielmusik stammt, die der bedeutende Komponist der Romantik zu Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» geschrieben hatte. Diese Komödie steht im Mittelpunkt des Konzerts, das am 3. September in der Oberen Kirche Bad Zurzach stattfinden wird. Einerseits musikalisch, andererseits «uf Bärndütsch».

Kein Geringerer als Kurt Aeschbacher wird das versponnen-komödiantische Shakespeare-Stück in seinem Dialekt zusammenfassen. «Aeschbacher war bereits 2010 einmal Teil des Festivals. Als nun Massimiliano vor einem Jahr beruflich mit ihm zu tun hatte, wurde die Idee mit dem «Sommernachts Traum» geboren. Kurt interpretiert Shakespeares Geschichte auf eine zweifellos liebenswert-humorvolle Weise.» «Die Musik von Mendelssohn erklingt in einer Bearbeitung für Streichquartett, Flöte und Vibraphon, die mein Mann verfasst hat», schliesst Zappa.